



Strandbad Wolletzsee wieder offen

EINWEIHUNG DER NEUEN STEGANLAGE AM 28. JUNI

» Das Warten auf den Saisonstart am Strandbad Wolletzsee hat endlich ein Ende: Seit dem 4. Juni können Groß und Klein wieder im Strandbad begrüßt werden. Auch der Imbiss mit neuem Beach-Bar-Bereich, betrieben durch die UM Fleisch und Wild GmbH, sowie der Bootsverleih der Städtischen Werke Angermünde sind bereit für die Saison. Hier können Wassersportler auch in diesem Jahr wieder die beliebten Stand-

Up-Boards ausleihen. Aufgrund der Corona-Pandemie musste der Saisonstart des Strandbades Wolletzsee verschoben werden. Doch pünktlich mit dem Sommerwetter konnte es losgehen!

In den letzten Monaten hat sich am Wolletzsee einiges getan, denn die Stadt Angermünde hat viel ins Strandbad investiert: So werden die Gäste am Eingang von dem neu gestalteten Kassen- und Imbisshäuschen begrüßt.

„Hier hat das ganze Team des Strandbades mitgewirkt und auch die Holzbänke erhielten einen neuen, freundlicheren Anstrich“, so Maria Schmidt, Fachbereichsleiterin Bildung, Kultur, Soziales. Direkt am Strand wurden drei neue Spielgeräte errichtet, darunter eine Matschanlage und ein Sandbagger. Die Stadt Angermünde investierte in diese neuen Geräte rund 23.000 Euro.

► **Fortsetzung auf Seite 2**

Strandbad Wolletzsee wieder offen

EINWEIHUNG DER NEUEN STEGANLAGE AM 28. JUNI

► Fortsetzung von Seite 1

» Auch Spenden der Adler-Apotheke halfen bei der Realisierung. Doch das größte Bau-Projekt ist die neue Steganlage mit Sprungturm. Von Februar bis Mitte Juni dauerten die Arbeiten an der insgesamt 120 m langen Steganlage. Diese hat, wie der Vorgängersteg, eine 50-Meter-Bahn für den Schul- und Schwimmsport. Am Sonntag, 28. Juni um 15 Uhr wird sie durch Bürgermeister Frederik Bewer, die Strandbadmitarbeiter und allen Gästen eingeweiht.

Der Eintritt an diesem Tag ist frei.

Alle großen und kleinen Gäste können sich auf ein Kinderprogramm, Musik und natürlich den ersten Sprung vom neuen Steg freuen. Für das leibliche Wohl sorgt die UM-Fleisch und Wild GmbH.

Grundlage für die Eröffnung des



Strandbades ist die Einhaltung von Hygiene-Maßnahmen. So muss zwischen Personen, die nicht in einem Haushalt zusammenleben bzw. keine Ehe- oder Lebenspartner sind, ein Mindestabstand von 1,5 Meter eingehalten werden. Dies gilt auch auf dem gesamten Gelände, also auf der Liegewiese und im Wasser sowie an dem Kassen- und Imbisshäuschen und im Sanitärbereich. Personen mit Atemwegsinfektionen dürfen das Strandbad nicht besuchen.

Öffnungszeiten:

täglich von
Juni bis August – 09:00 bis 20:00 Uhr
September – 10:00 bis 19:00 Uhr

Eintrittspreise:

Tages-Einzelkarten pro Person
Erwachsene: 3,00 €
Kinder (ab 4 J.), Auszubildende Schwerbeschädigte: 1,00 €
Gruppen (ab 10 Personen), Sozialpassinhaber: jeweils 50% ermäßigt

Jahreskarten:

Karte A – Erwachsene:	20,00 €
Karte B – Ermäßigter Tarif für Kinder (ab 4 Jahre), Schüler, Auszubildende, Studierende, Schwerbehinderte (mit Ausweis):	10,00 €
Karte C – Familien 2 Erwachsene und ein oder mehrere Kinder:	40,00 €



Stadtverwaltung setzt weitere Schritte zur Öffnung um

ALLE BEREICHE PER TERMINABSPRACHE WIEDER FÜR DEN BESUCHERVERKEHR GEÖFFNET

» Seit dem 11. Mai ist bereits ein eingeschränkter Besucherverkehr im Bürgerbüro und im Standesamt der Stadt Angermünde möglich. Ab dem 2. Juni können auch in den anderen Bereichen der Stadtverwaltung Termine vereinbart werden. Bürgerinnen und Bürger können ihre Anliegen nach telefonischer Vereinbarung wieder direkt im Rathaus bzw. in der Heinrichstraße 12 bearbeiten lassen.

Das Standesamt ist unter der Telefonnummer 03331 260042 zu erreichen, unter der Telefonnum-



mer 03331 260019 können Termine für das Bürgeramt vereinbart werden. Die Zentrale erreicht man unter der 03331 26000. Alle Kontakte der Stadtverwaltung findet man unter www.angermuede.de/kontaktdaten/.

Man erhält dann zum vereinbarten Termin Einlass. Die Stadt stellt in den Eingangsbereichen Desinfektionsmittel bereit.

Die Sprechzeiten der Stadtverwaltung sind: Montag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr sowie Dienstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr.

Neues Kunstwerk in Angermünde

EINWEIHUNG DER SKULPTURENGRUPPE „DIE HEIDEN VON KUMMEROW“

» Am 11. Juni weihte der Angermünder Bürgermeister Frederik Bewer zusammen mit Künstler Werner Bruning und Wolfgang Janitschke, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse und Vertreter der Bürgerstiftung, sowie vielen Interessierten die Skulpturengruppe „Die Heiden von Kummerow“ offiziell ein.

Die lebensgroßen Skulpturen der drei Figuren – der Kuhhirte Krischan, der Bauernjunge Martin Grambauer und sein Hund Flock aus den Heiden-Romanen von Ehm Welk – stehen direkt vor dem Haus Uckermark am historischen Marktplatz der Stadt. Dieses geschichtsträchtige Haus wird nach aufwändigen Restaurierungs- und Baumaßnahmen in den nächsten Wochen durch das Museum Angermünde und die Tourismusinformation bezogen.

Der Bildhauer Werner Bruning aus Emsdetten (Nordrhein-Westfalen) schuf deutschlandweit beeindruckende Großplastiken mit lebendigen Figuren, die sehr authentisch und lebendig wirken. In Calau stehen beispielsweise sieben Bronzeskulpturen entlang des „Witzerundweges“. Nun bereichern

seine drei Skulpturen zu den überregional bekannten Romanen des in Biesenbrow geborenen Schriftstellers Ehm Welk das Angermünder Stadtbild.

Durch die künstlerische Gestaltung und Fertigung in hochwertigem Bronzeguss sowie den Transport, die Aufstellung und Begrünung entstanden Gesamtkosten in Höhe von rund 43.000 Euro. Die Finanzierung erfolgte aus Spenden-, Förder- und Haushaltsmitteln der Stadt Angermünde, darunter 10.000 Euro Fördermittel der Bürgerstiftung der Sparkasse Uckermark, 10.000 Euro private Spendenmittel und 1.000 Euro Spende des Freundeskreises engagierter Bürger der Region Angermünde e. V.

Unter der Leitung von Bauhofchef René Pöschl haben seine Mitarbeiter,



insbesondere Dino Brix und Berthold Behnke, ihre Ideen und Erfahrungen bei der Aufstellung der Skulpturen hervorragend eingebracht. So erinnerte sich u. a. Herr Behnke daran, dass auf dem Bauhof seit vielen Jahren die alte Original-Granit-Platte vom Eingang des Angermünder Bahnhofsgebäudes lagerte. Diese bildet nunmehr die optisch sehr passende und stabile „Grundlage“ für die Figuren.

Auch 2020 gibt es ein Agenda-Diplom!

VERANSTALTUNGSHEFT WURDE AN ALLE KINDER DER ANGERMÜNDER GRUNDSCHULEN VERTEILT

» Aufgrund der Eindämmungsverordnungen war viele Wochen nicht klar, ob es in Angermünde in den diesjährigen Sommerferien ein Agenda-Diplom für Grundschul Kinder geben kann. Doch nachdem das Ordnungsamt des Landkreises dem Hygienekonzept der Stadtverwaltung zustimmte und grünes Licht gab, konnten die Vorbereitungen Ende Mai losgehen. Bis zum Druck des Heftes meldeten über 25 Unternehmen und Vereine Veranstaltungen an – von Entdeckungstouren in der Natur, Sport- und Yoga-Kursen bis hin zu Tanzworkshops und Führungen durch die Stadt.

Auch die Stadt Angermünde bietet Mitmach-Angebote an und kooperiert wieder mit der Naturwacht Brandenburg. So können Kinder in diesem Jahr eine Schatzsuche und ein Wissensquiz im Stadtarchiv erleben, hinter dem neuen Museum archäologische Ausgrabungen durchführen, mit dem Bürgermeister das Rathaus und das Museum erkunden oder eine tolle GPS-Tour zum UNESCO Welt Naturerbe-Teilgebiet

Buchenwald Grumsin erleben.

Wer das Agenda-Diplom noch nicht kennt: Regionale Vereine, Unternehmen und Organisationen können für Grundschul Kinder Veranstaltungen und



Mitmach-Angebote in den Sommerferien anbieten. Ziel ist es, Einblick in Unternehmen und Berufe zu geben und den Kindern ihre Stadt und ihr Umfeld näherzubringen. Das Angebot ist für alle Teilnehmenden kostenlos und wird seit 2018 in Angermünde umgesetzt. Vor den Sommerferien erhalten alle Schulkinder der drei Angermünder Grundschulen eine Broschüre mit allen Angeboten und Kontaktdaten zum Anmelden.

Aufgrund der etwas begrenzten Zahl an Angeboten können Kinder in diesem Jahr maximal vier Veranstaltungen mitmachen. Das Agenda-Diplom erhält man ab drei besuchten Veranstaltungen. Das echte Diplom wird dann zu einer extra Veranstaltung von Bürgermeister Frederik Bewer verliehen. Alle Kinder, die ihre volle Stempelkarte bis zum 14. August bei der Volkssolidarität Uckermark (Straße des Friedens 5a, 16278 Angermünde) abgeben, werden dazu eingeladen.

Mehr dazu sowie das gesamte Heft unter: www.angermuende.de

Stadt gibt Broschüre zum INSEK heraus

STADTENTWICKLUNGSKONZEPT ZUM NACHLESEN BEI DER STADTVERWALTUNG ERHÄLTlich

» Im November 2018 startete Angermünde einen Prozess zur Erarbeitung eines Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (INSEK). Damit wurde erstmalig ein übergreifendes Planungskonzept für die Gesamtstadt Angermünde, also die Kernstadt mit den 23 Ortsteilen, erstellt. Erstmals setzte die Stadt Angermünde zusammen mit dem Planungsbüro Urban Catalyst GmbH auch ein breites Bürgerbeteiligungsformat um, das es den Bürgerinnen und Bürgern ermöglichte, selbst Einfluss zu nehmen und mit ihrem Wissen zum Erfolg beizutragen. Nun wurden die Inhalte, Vorgehensweise und Ergebnisse des INSEK in einer Broschüre dargestellt und zusammengefasst.

In dem INSEK wurden zusammen mit Angermünder Bürgerinnen und Bürgern Bestandsaufnahmen zu Themen, wie



Gesundheit, Mobilität und Energie gesammelt, Probleme herausgearbeitet und in mehreren Schritten konkrete Maßnahmen abgeleitet. Ziele des INSEK Angermünde 2040 sind es, die Herausforderungen der weiteren Entwicklung der Gesamtstadt zu erkennen und Strategien für die zukünftige Entwicklung zu erarbeiten. Darüber hinaus ist das INSEK eine wichtige Grundlage für zukünftige Förderprogramme zur Stadtentwicklung. Durchgeführt und erarbeitet wurde dieses

Konzept durch das Berliner Unternehmen Urban Catalyst GmbH mit Unterstützung der Angermünder Stadtverwaltung.

Ab sofort können Interessierte die Broschüre im Rathaus erhalten. Da die Räume der Stadtverwaltung zurzeit nur nach Terminvergabe zugänglich sind, wird gebeten, sich

zuvor bei Christin Neujahr unter der 03331 260067 oder unter ch.neujahr@angermuende.de anzumelden. Sobald die Verwaltungsgebäude wieder für den Besucherverkehr geöffnet sind, wird das Heft zum INSEK im Rathaus und in der Heinrichstraße 12 ausgelegt. Mehr zum INSEK sowie das finale Konzept und die Broschüre zum Download sind unter <https://www.angermuende.de/bauen/insek/> zu finden.

Abschied von langjährigem Mitarbeiter

DR. LUTZ LIBERT PRÄGTE DIE ARBEIT DES MUSEUMS VIELE JAHRE UND GEHT NUN IN DEN RUHESTAND

» Die Stadt Angermünde verabschiedete sich am 4. Juni von einem ganz besonderen Mitarbeiter: Dr. Lutz Libert wirkte über zwölf Jahre im Angermünder Museum und geht nun in den Ruhestand. Der 1949 in Pritzwalk geborene Museologe und Ethnograph hätte schon vor vielen Jahren diesen Schritt gehen können, entschied sich aber, die Stadt und das Museum weiterhin zu unterstützen. Bürgermeister Frederik Bewer und Museumsleiter Ralf Gebuhr beschreiben ihn als „wandelndes Lexikon“ im Bestand und der Geschichte des Museums, der seine Arbeit nicht als Job, sondern als Berufung betrachtete. Frederik Bewer schätzte ihn als „stets zuverlässigen, engagierten und beherzten Mitarbeiter mit exzellentem Fachwissen und akribischer Recherche“.

Vor allem für Ralf Gebuhr, der 2018 Museumsleiter in Angermünde wurde, war Dr. Libert eine große Unterstützung: „Für mich waren er und sein großes Wissen über das Museum eine hochwillkommene Hilfe bei der Einarbeitung in den Bestand des Hauses und auch bei der Vorbereitung des Starts des neuen

Museums im ‚Haus Uckermark‘ am Marktplatz der Stadt“, so Ralf Gebuhr. „Ich wusste, dass die Angermünder Bestände toll sind; dass sie so toll sind, habe ich durch Dr. Libert erfahren“, schildert er eindrucksvoll.

Ralf Gebuhr geht in seiner Abschiedsrede auch auf das Wirken von Dr. Libert



ein: „Vor allem durch seine Edition der ‚Schmiedeberger Bilderchronik‘ des Joachim Otto von der Hagen (1860–1942), seinerzeit Kustos am Uckermärkischen Museum in Prenzlau, im Jahre 2019 hat Dr. Libert noch einmal eine deutliche ‚Duftmarke‘ gesetzt. Dieses wichtige Objekt des Museums Angermünde ist zugleich ein interessantes Stück ethnologischer Wissenschaftsgeschichte, das damit für Wissenschaft und Öffentlichkeit besser zugänglich ist.“

Im Namen der gesamten Stadtverwaltung bedankte sich Frederik Bewer für sein großes Engagement und dafür, „dass er sich für die große Sache eingesetzt hat und durch die Mithilfe beim Umzug in die neuen Räume einen wichtigen Beitrag zur zukünftigen Entwicklung des Museums leistete“. Auch Ralf Gebuhr gibt ihm noch ein kleines Anliegen mit auf den Weg: „Für das neue Museum in Angermünde wünsche ich mir von Herzen, dass Lutz Libert dem Haus weiterhin mit Rat und Tat – wie es in einer uralten Rechtsformel heißt (cum consilium et auxilium) – zur Verfügung steht.“

Angebot von Telefonie und Internet

DIE STÄDTISCHEN WERKE ANGERMÜNDE ERWEITERN IHR GESCHÄFTSFELD

» Noch in diesem Jahr soll es soweit sein – dann bieten die Städtischen Werke Angermünde ihren Kunden in allen Ortsteilen nicht mehr nur die Versorgung mit Strom und Erdgas an, sondern auch die kompletten Dienstleistungen der Telekommunikation, sagte Christian Mercier, verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit bei den Städtischen Werken, den Angermünder Nachrichten. „Zum neuen Angebot gehören Internetanschluss, Festnetztelefonie, Mobilfunk und Internetfernsehen. Mit dem zunehmenden Ausbau der Glasfaser-Infrastruktur wird auch flächendeckend das Internetfernsehen möglich, das wegen der großen Datenmengen den modernsten technischen Standard der Übertragungswege benötigt.“

In nächster Zeit werden auch die weißen Flecken in Angermünde verschwinden, wo bisher nur geringe Datenraten übertragen werden können. Der Netzausbau in der Region erfolgt durch die „e.discom Telekommunikation GmbH“. Dank der Förderung durch das Land Brandenburg ist vor kurzem den Grundstückseigentümern in solchen weißen Flecken angeboten worden, kostenfreie Glasfaserhausanschlüsse herzustellen. Damit können die Städtischen Werke nun in den Markt der Telekommunikationsdienstleistungen einsteigen, der bisher nicht wirtschaftlich für sie war.

„Indem wir den neuen Geschäftsbereich für Telekommunikationsdienstleistungen aufbauen, sind wir bald in der Lage, den Angermündern neben Strom und Gas auch schnelles Internet und moderne Telefonanschlüsse anzubieten“, erklärte Christian Mercier. „Für die Angermünder ist es natürlich ein großer Vorteil, wenn sie einen Anbieter vor Ort haben, den sie persönlich aufsuchen können, wo sie sich von Angesicht zu Angesicht beraten lassen können und Hilfe bekommen. Unser Kundencenter befindet sich in Bahnhofsnähe und ist damit auch gut erreichbar



Die Gebäude der Städtischen Werke in Angermünde an der Berliner Straße. Foto: Michael-Peter Jachmann
Hier soll es noch in diesem Jahr einen neuen Geschäftsbereich geben – die Telekommunikation.

für Kunden, die mit Bus oder Bahn in die Stadt kommen. Die Telekommunikation ist so schnelllebig, da ist eine gute, persönliche Beratung das A und O. Und wer von uns alles aus einer Hand bekommt – Strom, Gas, Internet und Telefonie, dem können wir natürlich auch Rabattangebote unterbreiten.“

Für die technische Umsetzung des Vertriebs von Telekommunikationsleistungen haben die Städtischen Werke Angermünde einen starken Partner gefunden, so Christian Mercier: „Wir greifen auf jahrelange Erfahrung und viel technisches Knowhow zurück, um unseren Kunden ein perfektes, marktreifes Produkt anzubieten. Ähnlich wie bei der Energieversorgung spielt die hohe Sicherheit bei der Telefon- und Internetversorgung eine entscheidende Rolle. Da können wir keine Kompromisse eingehen und setzen auf Zukunftssicherheit durch etablierte Standards und hohe Flexibilität.“

Die Städtischen Werke bieten ihren

Kunden faire Preise an und das wird auch bei Internet und Telefonie so sein. Wer Energie und Telefonie von der Stadt bezieht, kann sich zusätzlich auf einen Preisnachlass freuen. Ein weiterer großer Vorteil – wer sich für den Bezug der Telekommunikationsdienstleistungen bei den Städtischen Werken entscheidet, sorgt dafür, dass das Geld in der Region bleibt und auch der Stadt zugute kommt durch den Gewinnanteil, den Angermünde als Gesellschafter der Städtischen Werke erhält.

Übrigens: Da Großveranstaltungen mit mehr als 1500 Besuchern bis mindestens 31. August verboten bleiben, haben die Städtischen Werke Angermünde das Energie-Open-Air verschoben auf Sonnabend, den 28. August 2021. „Alle Künstler haben bereits für das nächste Jahr zugesagt“, freut sich Christian Mercier. „Das sind im einzelnen Michelle, Sandra, Josh, Luca Hänni, Rockstroh und DJ Antoine.“

Michael-Peter Jachmann

STELLUNGNAHMEN DER STADT

Zur finanziellen und vertraglichen Situation des Tierparks Angermünde

» In den letzten Wochen wurde der Tierpark der Stadt Angermünde u. a. in der Fraktionsvorsitzenden-Runde und in der Stadtverordnetenversammlung (SVV) im Juni thematisiert. Hintergrund ist zum einen ein Beschluss der SVV aus dem Jahr 2018, der noch nicht in Gänze abgearbeitet werden konnte. Darüber hinaus erstellte die Kommunale Gebäudemanagementgesellschaft mbH (KGMA) eine Bestandsanalyse des Tierparks, die den Stadtverordneten durch die Stadt vorgelegt wurde. Die Stadtverwaltung möchte Folgendes zum Verständnis beitragen und die nächsten Schritte skizzieren.

Jährlicher Zuschuss durch die Stadt Angermünde

Der jährliche Zuschuss der Stadt für den Tierpark wurde 2019 von 180.000 Euro um 33.000 Euro erhöht. Dabei handelt es sich um zusätzliche Zuschüsse für Personalaufwendungen. Damit werden dem Tierparkbetreiber durch die Stadt jährlich 213.000 Euro für Personal, Bewirtschaftung und Unterhalt inklusive regelmäßiger Instandhaltung zur Verfügung gestellt. Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt monatlich.

Die Angaben des Stadtverordneten Heiko Poppe, Linke, bezüglich der verfügbaren Mittel für die Instandhaltung in Höhe von 2.500 Euro sind unzutreffend. Dem Tierpark stehen jährlich rund 68.000 Euro für Betrieb, Unterhaltung und Instandhaltung zur Verfügung. 15.000 Euro sind davon planmäßig für Modernisierung und Betriebssicherheit vorgesehen, 6.000 Euro für Unterhaltung der baulichen Anlagen, Spielgeräte und Ausstattungen (Grundlage ist eine Kalkulation als Anlage des Vertrages).

Einzelmaßnahmen ab 2.500 Euro müssen mit der Stadtverwaltung besprochen und abgestimmt werden, da in städtisches Eigentum investiert wird. Hier ist insbesondere anzumerken, dass dies die regelmäßigen Instandhaltungen betrifft. Bei nichtplanmäßigen Unterhaltungsmaßnahmen kann sich der Betreiber Dennis Sonnenberg jederzeit an die Stadt wenden. Es kann dann nach kurzfristigen Lösungen im Rahmen des laufenden Stadthaushaltes gesucht werden oder es muss in die Planung für den nächsten Stadthaushalt entsprechend der Haushaltslage aufgenommen werden.

Darüber hinausgehende Investitionen sind vom Betreiber bei der Stadt anzumel-

den und können dann auch entsprechend der Haushaltslage im Haushalt des Folgejahres eingeplant und realisiert werden. In 2018 meldete der Betreiber den Bedarf eines Traktors bei der Stadt an, dessen Finanzierung in den Haushalt 2019 aufgenommen wurde. Es sollte ein Traktor im Wert von 15.000 Euro sein. Der von Herrn Sonnenberg vorgeschlagene Traktor wurde durch den Bauhof auf technische Anforderungen und Wirtschaftlichkeit geprüft. Von der Anschaffung wurde dringend abgeraten. Bürgermeister Frederik Bewer hat dem Tierparkleiter deshalb bereits im letzten Jahr angeboten, sich mit entsprechendem Vorlauf beim Bauhof zu melden, sollten Arbeitsmaschinen für schwere Arbeiten benötigt werden. Dieses Angebot wurde von Herrn Sonnenberg bislang nicht genutzt.

Auf längere Sicht für wirtschaftlich sinnvoll und effektiver hält die Stadt die Anschaffung eines hochwertigeren Traktors, der dann auch im Bauhof und im Grünflächenamt eingesetzt werden kann. Dem folgte die Stadtverordnetenversammlung, indem sie der dafür notwendigen Finanzierung mit dem Haushalt 2020 zugestimmt hat. Der Traktor wird durch die Stadt geleast und dem Tierpark zur Verfügung gestellt.

Weitere zusätzliche Investitionen durch die Stadt in 2020 sind der Bau eines Brunzens für ca. 5.000 Euro sowie Investitionen in ein neues Spielgerät für rund 1.000 Euro auf dem Spielplatz des Tierparks. Unterhaltungsmaßnahmen, wie die Errichtung eines neuen Zaunes oder die Reparatur eines Daches (insgesamt 5.500 Euro) erfolgten bereits in 2019 und 2020 über die 213.000 Euro hinaus.

Für die Bewirtschaftung und den Unterhalt des Tierparks erhält der Betreiber neben diesen städtischen Mitteln die Eintrittsgelder sowie Spenden. Die Eintrittskassierung übernimmt von April bis Oktober der Betreiber des Imbisses, die UM-Fleisch und Wild GmbH. Von November bis März findet nach Kenntnis der Stadtverwaltung keine Kassierung der Eintrittsgelder durch den Tierparkbetreiber statt.

Konzepterstellung und Investitionsplan

Der Betreiber hat der Stadtverwaltung kein Konzept für die zukünftige Entwicklung und Ausrichtung des Tierparks Angermünde vorgelegt, sondern Vorschläge

für einzelne Maßnahmen. Ausführungen und Pläne zum Tierbestand, Planungen und Preiskalkulationen zu den Gehegen, Personalplanungen, Angaben zu Zielen z. B. bezüglich der Besucherzahlen sowie Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung fehlen.

Die Stadt Angermünde erstellte, als eine der Grundlagen für ein mögliches Konzept eine Bestandsanalyse zu den Baulichkeiten und dem Zustand des Tierparks durch die KGMA mbH. Diese städtische Gesellschaft wurde 2019 gegründet und erfasst sämtliche Gebäude und Objekte in kommunaler Hand, zu denen auch der Tierpark gehört. Die finale Bestandsanalyse wurde den Fraktionsvorsitzenden in einer Sitzung am 30. April vorgelegt.

Des Weiteren wurde der gesamte Tierpark im Auftrag der Stadt vermessen und ein Aufmaß erstellt. Beim Rundgang mit dem Tierparkleiter sah es der Bürgermeister für konzeptionelle Überlegungen als wesentliche Grundlage an, einen maßstabsgetreuen Lageplan zu haben. Er musste feststellen, dass es nur einen handschriftlichen skizzenhaften Plan gab, woraufhin die Stadt selbst tätig wurde und in die Vermessung 9.300 Euro investierte.

Durch diese Maßnahmen wurde der Ist-Zustand bezüglich der baulichen und räumlichen Gegebenheiten mit aktuellen Daten abgebildet und eine wesentliche Voraussetzung für ein Entwicklungskonzept geschaffen.

Beauftragung eines Wirtschaftsprüfers

In 2018 wurde beschlossen, dass für weitere Investitionsplanungen im Tierpark eine externe Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit der Prüfung der Jahresabschlüsse 2017 und 2018 beauftragt wird. Vertraglich ist Dennis Sonnenberg verpflichtet, die Jahresabschlüsse bis zum 30.06. des Folgejahres der Stadt vorzulegen, um den Einsatz der zur Verfügung gestellten Steuermittel prüfen zu können. Die durch den externen Prüfer zu prüfenden Jahresabschlüsse wurden der Stadt auch nach mehrmaliger Aufforderung nicht übermittelt. Bereits in den Jahren davor erfolgte keine vertraglich termingerechte Abgabe der Jahresabschlüsse durch den Tierparkleiter.

Trotz fehlender Jahresabschlüsse veranlasste die Stadt Angermünde im September 2019 eine Angebotsabfrage für einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer gemäß

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung. Dieser wurde im September durch die Stadt mit der Prüfung der Jahresabschlüsse 2017 und 2018 sowie der Überprüfung des Zuschusses für das Wirtschaftsjahr 2019 beauftragt. Erst im März 2020 wurde der Jahresabschluss 2017 durch den Tierparkbetreiber eingereicht. Bis heute wurde der Jahresabschluss 2018 nicht zur Verfügung gestellt. Auch nach mehrmaligem Anschreiben durch die Stadt und der Aufforderung, alle Unterlagen einzureichen, wurden diese dem Prüfer bis Ende Mai nicht übergeben.

Erst nach erfolgter Prüfung kann eingeschätzt werden, wie viele jährlichen Mittel der Tierpark unter den jetzigen Bedingungen benötigt.

Auch den Jahresabschluss 2019 muss der Betreiber laut Vertrag bis 30. Juni 2020 vorlegen. Erst danach kann der Beschluss aus 2018 durch die Stadtverwaltung diesbezüglich erfüllt werden.

Vertragliche Situation

Der Betreiber Dennis Sonnenberg hat einen gültigen Vertrag über die Übertragung der Trägerschaft des Tierparks mit der Stadt Angermünde. Dieser wurde

2014 geschlossen und verlängert sich um jeweils ein Jahr, wenn er nicht neun Monate vor Vertragsende gekündigt wird. Da eine Kündigung von Seiten der Stadt nicht in Rede stand, hält die Stadt Angermünde den Vertrag von Anfang an ein.

Ein neuer und inhaltlich bereits mit dem Betreiber verhandelter Vertrag, wie es auch im Beschluss 110-2018 gefasst wurde, liegt zur Unterschrift bereit. Dieser kann jedoch erst finalisiert werden, wenn die tatsächlichen Mittelbedarfe des Tierparks durch den externen Wirtschaftsprüfer belegt und geprüft wurden. Diese Prüfung konnte aufgrund fehlender Unterlagen vom Betreiber noch nicht zum Abschluss gebracht werden. Damit wurde auch der Wirtschaftsplan noch nicht mit dem Ergebnis der Prüfung abgeglichen. Bis dahin erhält der Betreiber den erhöhten Zuschuss, der durch die Stadtverordneten im Dezember 2018 beschlossen wurde.

Die Online-Meldung im Internet, dass der Tierparkbetreiber ohne Vertrag ist, ist daher unzutreffend.

Es ist zudem vertraglich nicht vereinbart, dass der Zuschuss alle Kosten des Tierparks decken muss. Zum Zuschuss kommen Eintrittsgelder, Sponsoren-

gelder, Spenden und Einnahmen aus der Nutzung der Spielgeräte hinzu. Aus der unverbindlichen Kostenübersicht ergeben sich damit für 2018 insgesamt 255.000 EUR als Budget für den Tierparkbetreiber. Sämtliche Investitionen in den Tierpark sind auf der Grundlage der bestehenden Verträge durch die Stadt nach Haushaltslage zu tragen.

Wie geht es weiter?

Bürgermeister Frederik Bewer reichte in der letzten SVV am 10. Juni eine Beschlussvorlage ein. In dieser Vorlage sprechen sich die Stadtverordneten und der Bürgermeister für den Erhalt und die Entwicklung des Angermünder Tierparks in der Kernstadt aus. Außerdem wird die Stadtverwaltung beauftragt, der SVV einen konkreten Ablauf zur zukunftsfähigen Neuausrichtung des Tierparks unter Berücksichtigung des dann zu erwartenden Berichts des Wirtschaftsprüfers vorzulegen. Dabei sind unter anderem grundlegende konzeptionelle Aspekte und Betriebsformen zu betrachten. Der Beschluss des Bürgermeisters wurde mit Ergänzung von festgelegten Terminen einstimmig beschlossen.

ZOWA-Untersuchungen

» Zur in der Öffentlichkeit viel diskutierten ZOWA-Untersuchung möchte Bürgermeister Frederik Bewer Folgendes zum Verständnis beitragen.

Einleitung der Untersuchungen

Unregelmäßigkeiten beim Umgang mit ausgebauten Wasserzählern und weitere Sachverhalte führten dazu, dass sich die Vorstandsmitglieder des ZOWA mit den Vertretern Jürgen Polzehl (Bürgermeister Schwedt/Oder), Frank Gotzmann (Amtsdirektor Amt Gartz), Detlef Krause (Amtsdirektor Amt Oder Welse) und Bürgermeister Frederik Bewer einstimmig dazu entschlossen hatten, den Vorstandsvorsteher Jens Arnold unter Fortzahlung seiner Bezüge zunächst für 14 Tage freizustellen, Hausverbot zu erteilen und die Vorgänge extern untersuchen zu lassen. Da die Untersuchungen, welche vom ZOWA beauftragt wurden, weitere umfangreiche Sachverhalte zu Tage brachten und deswegen länger als 14 Tage dauerten, entschieden sich die Vorstandsmitglieder mehrheitlich, die Freistellung und das Hausverbot aufrecht zu erhalten.

Polizeieinsatz beim ZOWA

Der Vorstandsvorsteher Arnold verstieß gegen das Hausverbot wenige Tage nach seiner Freistellung. Bürgermeister Bewer erläuterte ihm eindringlich den ernsthaften Hintergrund und die dazu einstimmige Entscheidung der o. g. Vorstandsmitglieder. Daraufhin bestätigte Jens Arnold schriftlich, sich strikt an das Hausverbot zu halten. Wiederum wenige Tage später wurde Bürgermeister Bewer informiert, dass Herr Arnold wieder unberechtigter Weise das Verbandsgebäude in Schwedt/Oder betreten möchte. Er fuhr persönlich hin und erläuterte ihm in einem langen Gespräch nochmals den Grund der Untersuchungen und das Hausverbot. Er wies auch daraufhin, dass er bei einem dritten Verstoß die Polizei hinzuziehen muss. Der Vorstandsvorsteher zeigte sich daraufhin einsichtig und verließ das Gelände. Wiederum einige Tage später wurde Frederik Bewer nochmals informiert, dass sich Herr Arnold im Gebäude des ZOWA aufhält. Er fuhr nach Schwedt, informierte dort die Polizei und bat diese, mit zum Gebäude zu kommen. Als die Polizei eintraf, war Herr Arnold nicht mehr zugegen. Es wurde eine Anzei-

ge aufgenommen. Später gab es ein weiteres Gespräch dazu zwischen Jens Arnold und Frederik Bewer. Dieser versicherte darin nochmals, nicht weiter gegen das Hausverbot zu verstoßen. Bürgermeister Bewer schenkte nochmals Vertrauen und nahm den Strafantrag gegenüber der Polizei zurück.

Untersuchungsbericht

Der Untersuchungsbericht thematisiert u. a. Vergabeverstöße, Eigentumsdelikte, Verfehlungen im Umgang mit Mitarbeitern und Weiteres. Die Verbandsversammlung, welche den Untersuchungsbericht zur Kenntnis bekam, wollte die umfangreichen Vergabeverstöße durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Uckermark gegengeprüft haben. Dies ist erfolgt und hat den Untersuchungsbericht insoweit bestätigt.

Akteneinsicht durch Stadtverordnete

Auf Anfrage können die Stadtverordneten Einsicht in den Untersuchungsbericht nehmen. Der Inhalt ist durch die Stadtverordneten vertraulich zu behandeln.

STELLUNGNAHMEN DER STADT

Unterstützung des Grünamtes durch Kita-Mitarbeiterinnen der Stadt Angermünde

» Die Stadtverwaltung möchte die Hintergründe zum viel diskutierten Einsatz der Kita-Mitarbeiterinnen wie folgt erläutern:

Die Stadt Angermünde musste, wie alle anderen Träger, zum 18. März ihre Kindertagesstätten inklusive Horteinrichtungen mit ihren rund 600 Plätzen schließen. Damit war der Einsatz der 68 Erzieherinnen und Erzieher von einem Tag zum anderen zur Kinderbetreuung nicht mehr möglich. Jegliche Personalplanung konnte

nur noch von Tag zu Tag erfolgen, da die rechtliche Situation und die Inanspruchnahme der Notfallbetreuung in keiner Weise kalkulierbar waren.

So kamen in der Zeit vom 19. März bis 21. April insgesamt 1.714 Arbeitsstunden zusammen, die nicht mehr in der Betreuung von Kindern geleistet werden konnten. Von Anfang an war es Bürgermeister Frederik Bower und Fachbereichsleiterin Maria Schmidt ein zentrales Anliegen, allen betroffenen Erzieherinnen und Erziehern Möglichkeiten zu geben, Arbeitsstunden zu leisten, um keine Minusstunden aufzubauen oder Urlaub beantragen zu müssen. Dabei gab es zahlreiche Einzelfalllösungen, die direkt mit den Betroffenen organisiert und abgestimmt wurden.

Zudem ging es um den Schutz der Risikogruppen, zu welcher 60 Prozent aller Erzieherinnen und Erzieher gehören. Prämisse war es, diese Gruppen vor einer möglichen Ansteckung mit COVID-19 zu schützen und ihnen trotzdem zu ermöglichen, Arbeitsstunden zu leisten. Betroffene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten während der regulären Arbeitszeit an Projekten z. B. an der Weiterentwicklung von Kita-Konzepten und Angeboten sowie an Entwicklungsberichten arbeiten. Darüber hinaus wurden Arbeitsgruppen zur Erstellung verschiedener kitarelevanter Themenschwerpunkte gebildet. Auch andere notwendige Arbeiten, welche im normalen Kitaalltag zurückstehen mussten, wurden durchgeführt.

Das Augenmerk von Maria Schmidt lag in den ersten Tagen der Schließung



auf einem reibungslosen Start der angeordneten Notfallbetreuung. Es wurden in enger Absprache mit den Kita- und Hortleiterinnen innerhalb kürzester Zeit eigene Formulare zur Abfrage der Tätigkeitsfelder der Eltern erstellt und Informationen zur Beantragung der Notfallbetreuung beim Landkreis für die Eltern und die eigene Arbeit erfragt und bereitgestellt.

Durch das große Engagement der Fachbereichsleiterin Maria Schmidt konnten alle Mitarbeitenden über mehrere Wochen hinweg ihre Arbeitszeit durch ebendiese Projektarbeit einsetzen. Auch Home-Office wurde Erzieherinnen und Erziehern gewährt, die eigene Kinder zu Hause betreuen mussten. Lösungen gab es auch bei den Fällen, in denen die Tätigkeiten in der Notfallbetreuung nicht ausreichten, um die Wochenarbeitszeit laut Arbeitsvertrag zu leisten. Auch hier fand die Stadtverwaltung Möglichkeiten zur Absicherung der Arbeitszeit.

Nach vier Wochen wurde die Arbeit in den Projekten und Arbeitsgruppen größtenteils inhaltlich fertiggestellt. Hierzu gab es einen engen Austausch der Mitarbeitenden mit der Fachbereichsleitung und regelmäßige Abfragen. Nur einzelne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatten noch Aufgaben zu erledigen. Dies wurde in Absprache mit der Fachbereichsleitung ermöglicht.

Da das große Stundenvolumen des Kita-Personals durch die Notfallbetreuung und die zusätzlichen Projekte nun nicht mehr ausgeschöpft werden konnte, mussten andere Lösungen gefunden werden. Die Fachbereichsleitung suchte

zusammen mit dem Krisenstab der Stadt Angermünde intensiv nach Wegen, um allen Erzieherinnen und Erziehern ihren Einsatz bei der Stadt weiterhin zu ermöglichen.

Das städtische Grünflächenamt sah Aufgaben, die sinnvoll und notwendig zu erfüllen waren. Der Einsatz sollte nicht vier Wochen dauern, sondern war an der täglich veränderten Bedarfssituation der Kinderbetreuung auszurichten. Der Personalrat war in die Entscheidungen

einbezogen.

Zwei Tage vor dem Einsatz, am 21. April, wurden Mitarbeiterinnen, die aufgrund ihrer Zugehörigkeit zur Risikogruppe nicht in der Kinderbetreuung eingesetzt werden konnten, über den zeitweisen Einsatz im Grünflächenamt informiert. Darunter waren auch alle fünf Kita-Leiterinnen der Stadt Angermünde. Nach Telefonaten und Rücksprachen, in denen man auf die jeweilige Einzelsituation einging, entschied sich die Fachbereichsleitung für den Einsatz von drei Leiterinnen. Diese stimmten dem Einsatz auch zu.

Während des Einsatzes stellte sich für die Kita-Leiterinnen dann die Situation aus persönlicher Sicht anders dar. Es erfolgte daraufhin keine Rücksprache mit der Fachbereichsleitung oder dem Bürgermeister, welche auf die Situation hätten eingehen können, sondern es erfolgte der direkte Kontakt zur Presse.

Neben den Kitaleiterinnen wurden auch weitere Erzieherinnen und Erzieher eingesetzt. Durch diese erhielt die Stadtverwaltung befürwortenden Rücklauf über ihren Einsatz im persönlichen Gespräch.

Durch die Erweiterung der Anspruchsgruppen zur Notfallbetreuung stieg die Zahl der zu betreuenden Kinder wenige Tage nach dem Beginn des Einsatzes im Grünflächenamt wieder an, so dass der Einsatz in der Kinderbetreuung wieder möglich war. Der Einsatz von Kita-Personal im Grünflächenamt während der Corona-Ausnahmesituation blieb demnach eine kurzzeitige Zwischenlösung. Mittlerweile sind alle Einrichtungen wieder im Normalbetrieb.

Die neue Angermünder Eisstraße

VON STRIEGLER BIS ZUR RATSWAAGE – NUN NEU: MILCHEISCAFÉ UND STRASSENVERKAUF



Die neue Milcheisbar in der Alten Ratswaage, wo viele Jahre seit der Sanierung die Touristinformation ihre Besucher empfing.



Neu eingerichtet: der Eis-Straßenverkauf von Grambauers Kalit. Eine tolle Geschäftsidee, die wegen Corona entstanden ist.

» Rechtzeitig zu Beginn des Sommers hat die neue Milcheisbar von Hemme Milch am Sonnabend, dem 30. Mai, ihre Pforten erstmals geöffnet und ist nun für Freunde von kühlem Speiseeis, frischer Milch und Butter, Joghurts, Milchmixgetränken ... geöffnet. Schon der erste Öffnungstag am Pfingstsonnabend sorgte für reges Interesse der Angermünde und auch von Gästen der Stadt.

Die Milcheisbar hat Sabine Adam übernommen, die bisher das Café Kobi betrieben hat, das sich nun als Bistro unter neuer Führung etabliert. „Es war schon immer mein Traum, ein Café zu betreiben. Der Cafébetrieb stand bei Kobi hinter dem Speiseangebot zurück, nun

können sich Bistro und wir uns als Milchcafé entwickeln.“

Das hübsche Fachwerkhäuschen zieht als Blickfang automatisch auch das Interesse von Touristen an. Während das Softeis aus frischer Hemme-Milch hergestellt wird, bezieht Sabine Adam wie bisher das Kugeleis aus Oderberg, das schon in der Vergangenheit eine große Anhängerschaft besaß. Für das Eis unterwegs gibt es an der Langseite des Hauses in der Brüderstraße einen Straßenverkauf aus dem Fenster heraus.

Für das historische Gebäude der Alten Ratswaage bedeutete die neue Nutzung aber auch den Umbau, alte Wände wurden entfernt, es entstand ein neuer Grundriss.

Die Touristinformation musste übrigens, da ihre künftigen Räume im Haus Uckermark noch nicht einzugsbereit sind, vorübergehend das bisherige SPD-Büro in der Brüderstraße gleich gegenüber beziehen.

Angermünde verfügt nun über eine regelrechte Eisstraße von der Berliner Straße bis zum Beginn der Brüderstraße: zunächst das Café Striegler und Bäcker Schreiber als langjährige Anbieter, dann Grambauers Kalit (das ebenfalls Ende Mai einen neuen Straßenverkauf für sein Eis an der Ecke Rosenstraße/Hoher Steinweg eingerichtet hat) und schließlich die Milcheisbar von Hemme-Milch.

Michael-Peter Jachmann

Mit zehn Goldmünzen auf den Bürgermeisterstuhl

STADTFÜHRER STEFFEN TUCHSCHERER HAT EIN BRETTSPIEL ÜBER ANGERMÜNDE ENTWICKELT

» Wer Angermünde liebt oder Spaß an Brettspielen hat, dem dürfte die Idee des Angermünder Stadthistorikers Steffen Tuchscherer sehr gefallen – er hat ein Brettspiel für bis zu acht Mitspieler entwickelt, dessen Gewinner Angermünder Bürgermeister wird. Aber nur, wenn er bis Erreichen des Ziels – das Angermünder Rathaus natürlich – zehn Goldmünzen erspielt hat. Ein bißchen „Mensch, ärgere dich nicht“, ein bißchen „Spiel des Wissens“ und „Spiel des Lebens“ und viele Fakten rund um die Geschichte der Stadt Angermünde ergeben einen spaßverheißenden Mix für Freunde des Brettspiels.

Jeder Teilnehmer erhält eine Figur und das Tempo des Voranschreitens wird vor allem durch den Würfel bestimmt. So ist auch bei diesem Spiel die 6 die attraktivste Zahl. Aber unterwegs stoßen die Bürgermeister-Bewerber auf Hindernisse, die es zu überwinden gilt. So hält der Kurs durch die Stadt zahlreiche Felder bereit, bei deren Erreichen eine Frage aus der Angermünder Geschichte und

Geografie zu beantworten ist. Zum Glück gibt es drei Antwortmöglichkeiten, von denen stets eine die richtige Antwort ist. Je nach Schwere der Frage kann der Spieler ein bis drei Goldmünzen gewinnen. Zehn Goldmünzen braucht man aber, um beim Erreichen des Ziels das Rathaus als Bürgermeister betreten zu können. Wer diese unterwegs nicht erspielt hat, muss auf die Warterunde oder Hoffnungsrunde mit weiteren Fragefeldern gehen, um die fehlende Anzahl von Münzen zu erspielen.

Wer schon frühzeitig zehn Münzen erworben hat, kann sie aber auch wieder verlieren, wenn er Pech hat. So sind beim Erreichen historischer Gebäude in der Stadt Aufgaben zu erfüllen. Selbst, wenn es schöne Aufgaben sind, können diese zum Handicap werden – wenn man beispielsweise in ein Restaurant essen gehen soll, kostet dies eine Goldmünze.

Um das Spiel noch ein wenig zusätzlich zu beleben, warten unterwegs auf die Teilnehmer Extraaufgaben: ein Lied singen, einen Nachbarn umarmen und

vieles mehr.

„Ich habe das Spiel in den letzten Monaten schon mit vielen Leuten getestet“, erzählt Steffen Tuchscherer. „Dabei haben sich Schwachstellen herausgestellt, die wir inzwischen ausgemerzt haben. Dennoch gibt es sicherlich immer noch Dinge, die man verändern, verbessern kann.“

Auf die Idee für dieses Spiel kam der Stadtführer auf Umwegen. „Wenn man etwas eine Weile macht, dann möchte man ja auch mal was Neues probieren. Und weil wir als Stadt Angermünde immer mehr Wert darauf legen, die Ortsteile als vollwertige Bestandteile der Stadt zu sehen, ergriff ich vor zwei Jahren die Initiative, Bus- und Radtouren über die Ortsteile als erweiterte Stadtwanderung anzubieten. Diese dauert natürlich länger, gute vier, fünf Stunden. Eine Tour, die wir probierten, begann am Scharfrichterhaus in Angermünde, führte zur Dorfkirche in Kerkow und weiter über das Mürower Hünengrab zum Raketenmuseum in Pinnow. Leider sind wir über die Testphase noch nicht hinausgekommen, weil ich 2019 lange krank war und wir 2020 durch Corona aufgehalten wurden. Eine Überlegung ist auch, was man den Teilnehmern an solchen Touren mit nach Hause geben kann, das nicht gleich aufgegessen wird. Etwas, wovon man länger etwas hat. Und irgendwann hat es klick gemacht und mir kam die Idee, ein Spiel zur Angermünder Geschichte zu entwickeln. Ich liebe selbst Brettspiele sehr.“

Um das Projekt zu realisieren, wird ein Sponsor oder Geldgeber gesucht, der zunächst den Grafiker bezahlt, der den Spielentwurf umsetzt. Und im zweiten Gang wäre die Herstellung des Spiels zu finanzieren. Wer Interesse hat, das Projekt ins Laufen zu bringen, kann sich gern bei Stadtführer Steffen Tuchscherer melden.

Michael-Peter Jachmann



Foto: Michael-Peter Jachmann

Steffen Tuchscherer stellt Freunden sein Angermünde-Spiel vor – Stefan Bretschneider (l.), David Cikursch (r.) und Juliane Thoss.

Lesetipps der Stadtbibliothek

Kinderbuchempfehlung

„Jack, der Monsterschreck und die Zombie-Apokalypse“

Jack ist ein ganz normaler Teenager. Bis seine Stadt von Zombies überrannt wird. Zum Glück hat sein großes Hobby – Videospiele zocken! – ihn perfekt auf die Zombie-Apokalypse vorbereitet. Zusammen mit seinen Freunden verschanzt er sich in einem Baumhaus. Mit vereinten Kräften verteidigen sie sich gegen die Untoten – mit Stinkbomben, Butterschlotz-Schleudern und Monsterstopp-Saftgranaten, bestehend aus Mayonnaise, Brause, Salatsoße und Schuppen-shampoo. Nebenbei versucht Jack (nicht sehr erfolgreich), seine heimliche Liebe June zu beeindrucken ...



Empfehlung für Erwachsene

„Verschwendungsfreie Zone“

Nachdem der Selbstversuch ihrer Familie, ganz ohne Plastik auszukommen, Sandra Krautwaschls Leben grundlegend verändert hatte, erkannte sie: Einfach Plastik durch andere Materialien zu ersetzen kann nicht die Lösung sein. Sie fand zu einem praktischen Minimalismus, einem Lebensstil mit möglichst wenig Verschwendung, der auch für Familien umsetzbar ist und den sie als zutiefst bereichernd und befreiend empfindet. Jetzt gibt die Grünen-Politikerin Tipps und Einblicke in ihre persönlichen Erfahrungen. Von einer, die ihre Überzeugungen lebt, ohne großes Aufhebens darum zu machen: eine Inspiration für Engagement – zu Hause und in der Öffentlichkeit.



INFO

Stadtbibliothek Angermünde
Berliner Straße 57, 16278 Angermünde
☎ 03331/32651 | ✉ stadtbibo@aol.com

Öffnungszeiten

Montag	14.00 Uhr – 18.00 Uhr
Dienstag	14.00 Uhr – 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09.00 Uhr – 13.00 Uhr
Freitag	14.00 Uhr – 18.00 Uhr
Samstag	09.00 Uhr – 12.00 Uhr

Neu in der Rosenstraße: das Antiquariat Bergniok

AUCH NEUE BÜCHER WOLLEN DIE INHABER ANBIETEN



Johannes Berger (l.) und Markus Zielniok vor ihrem neuen Antiquariat in der Rosenstraße.

» Seit die Ehm Welk-Verlagsbuchhandlung vor einigen Jahren ihr Geschäft in der Rosenstraße geschlossen hat und nach Schwedt ausgewandert ist, besaß Angermünde keinen Buchladen mehr. Diese Zeit ist vorbei, auch wenn die Verlagsbuchhandlung nicht ihr Versprechen eingelöst hat, ein kleineres Ersatzgeschäft zu eröffnen. – Nein. Nur wenige Meter weiter in Richtung Presse Brandt hat vor wenigen Tagen in der Rosenstraße 5 (links vom Durchgang, im ehemaligen Vivatas-Büro) das Antiquariat Bergniok eröffnet. Mit dem vielversprechenden Untertitel „Schöne alte Dinge“.

Bergniok ist vorerst werktags von 15 bis 18 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (03331 3689561) für Kunden da.

Zweieinhalb Tonnen Bücher haben Markus Zielniok und Johannes Berger aus Berlin mitgebracht. Die haben schon ein gewisses Alter auf dem Buckel und umfassen beinahe alle denkbaren Themen und Inhalte. Und neue Bücher? „Ja, wir planen auch das Angebot druckfrischer Bücher. Wir sind da noch in

Gesprächen mit unserem Wunschpartner und sind optimistisch, dass wir schon bald alles an Neuware für unsere Kunden besorgen können, was über den Großhandel lieferbar ist“, so Markus Zielniok.

Übrigens ist das Antiquariat nicht nur für Buchfreunde interessant. Denn auch die ausgestellten Möbel (Jugendstil) machen etwas her und ... „Diese Möbel sind verkäuflich. Wer also Interesse an solchen schönen Stücken hat, kann uns gern daraufhin ansprechen.“ Aber wer ernsthafte Kaufabsichten hegt, sollte davon ausgehen, dass diese gut gepflegten, alten Stücke nicht für einen Appel und ein Ei zu haben sind.

INFO

Antiquariat Bergniok –
Schöne alte Dinge
Inhaber Johannes Berger und
Markus Zielniok
Rosenstraße 5
16278 Angermünde
<https://bergniok.de>

Neuer Psychiatrie-Chefarzt am Angermünder Krankenhaus

NACH ELF JAHREN ÜBERGIBT DR. MARTIN SANDNER DEN STAFFELSTAB AN DR. LORENZ GOLD

» Die Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie/-somatik und Suchtmedizin im GLG-Krankenhaus Angermünde bekommt offiziell in wenigen Tagen einen neuen Chef. Nach elf Jahren an der Spitze übergibt Dr. Martin Sandner Ende Juni die Aufgabe des Chefarztes an seinen bisherigen leitenden Oberarzt Dr. Lorenz Gold.

Vor kurzem gab es für Dr. Sandner in der Betriebsleitungssitzung eine Überraschung. Seine langjährigen Kollegen sowie die GLG-Geschäftsführung hatten eine Verabschiedungsrunde im kleinen Kreis mit persönlichen Geschenken vorbereitet. Eigentlich sollte der 11. Angermünder Psychiatrietag als festlicher Rahmen der Verabschiedung genutzt werden. Doch dieser musste wegen der Corona-Beschränkungen ausfallen. „Wir werden das nachholen – im nächsten Jahr“, so waren sich alle einig. Dr. Martin Sandner hat für 2021 seine Teilnahme bereits zugesagt.

Verwaltungsdirektorin Marita Schöneemann erinnerte an die Zeit, als Dr. Martin Sandner die Chefarztposition übernahm. „Mit großem Engagement und Beharrlichkeit haben Sie von Anfang an die Klinik geprägt und für die Psychiatrie sehr viel bewegt“, so die Verwaltungsdirektorin. „Die Etablierung weiterer Tageskliniken in der Uckermark in Prenzlau und Templin sowie die Errichtung von Psychiatrischen Institutsambulanzen zum Ausbau ambulanter Sprechstunden im Sinne einer gemeindenahen modernen Psychiatrie trugen dazu bei, dass die Klinik heute eine außerordentlich moderne Fachklinik ist.“

Zur Bilanz seiner Projekte gehörten die Einführung von Homöopathie, NADA-Ohrakupunktur und Phytotherapie zur Ergänzung des Therapiespektrums. Das Deeskalationstraining für Klinikmitarbeiter, die Etablierung einer Selbsthilfegruppe für Angehörige von Patienten, die psychiatrische Sprechstunden für Flüchtlinge in Asylbewerberheimen und nicht zuletzt die jährlichen Psychiatrietage, die sich zu gefragten Treffen des Austausches und der Fortbildung von Ärzten, Therapeuten und Fachkräften mit interessanten Themen, hochkarätigen Referenten und überregionaler Signalwirkung entwickelt haben.

Zu Dr. Sandners Plänen nach seinem Abschied gehören die Eröffnung einer Privatpraxis in Hamburg, die Arbeit im sozialpsychiatrischen Dienst und auch Reisen. „Die Verbindung nach Angermünde bleibt aktiv“, sagte er. „Das Kranken-



Foto: GLG

Ende Juni ist es soweit – dann wechseln die Aufgaben des Chefarztes der Klinik für Psychiatrie von Dr. Martin Sandner zu Dr. Lorenz Gold.

haus und die GLG werden für mich immer einen ganz hohen Stellenwert behalten.“ Dr. Martin Sandner hatte in Angermünde und Umgebung ein zweites Zuhause gefunden, das er sich auch nach der Rückkehr in seine Heimat, in der seine Familie wohnt, bewahren will.

GLG-Geschäftsführerin Dr. Steffi Miroslau, auch im Namen von GLG-Geschäftsführer Dr. Jörg Mocek, dankte Dr. Martin Sandner für seinen persönlichen Anteil am weithin guten Ruf der Fachklinik: „Dankbar bin ich Ihnen auch, dass Sie im Team der Klinik einen Nachfolger gefunden und für das Aufgabenfeld vorbereitet haben, was eher selten der Fall ist“, sagte sie. „Die Psychiatrie steht vor wachsenden Herausforderungen und braucht zur Bewältigung genau das stabile Netzwerk, das Sie seit langem gemeinsam betrieben haben.“

Daran knüpfte Dr. Christoph Arntzen, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin, an: „Das Zusammenwirken beider Fachkliniken an einem Standort zum Vorteil der Patienten wie auch der Beschäftigten sei hervorzuheben. „Es ergeben sich immer wieder Impulse der gegenseitigen Bereicherung im Sinne einer ganzheitlichen Medizin. Ich habe die Zusammenarbeit stets als ausgesprochen angenehm und bereichernd empfunden, Ihre sehr kollegiale Art, die meines Wissens alle Beschäftigten des Hauses hoch geschätzt haben.“

So sieht das auch Nachfolger Dr. Lorenz Gold: „Durch seinen hierarchisch flachen

und ausgesprochen wertschätzenden Führungsstil schuf Dr. Martin Sandner eine produktive Arbeitsatmosphäre, die zur mittlerweile sehr stabilen Personalbesetzung der Klinik beigetragen hat. Er übernahm die chefarztliche Leitung in einer Zeit großer personeller Umbrüche, und es gelang ihm rasch, ein Gefühl für die gewachsenen Strukturen und den Geist der 16 Jahre zuvor gegründeten und von Dr. Gudrun Richter aufgebauten Klinik zu entwickeln und eine vertrauensvolle Arbeitsbeziehung mit allen Berufsgruppen zu schaffen. Seine stets konsequente, respektvolle Grundhaltung vor der Entscheidungsautonomie von Menschen mit psychischen Erkrankungen ist für mich beispielgebend und Ausdruck einer Patient-Arzt-Kommunikation auf Augenhöhe. Dass dieser Umgang nicht selbstverständlich ist, erhalten wir immer wieder als Rückmeldung von ehemaligen Kollegen, die mittlerweile Vergleiche ziehen können.“

Dr. Lorenz Gold (46) wurde in Berlin geboren, ist verheiratet, hat drei Kinder und wohnt im Oderbruch. Im September 2011 kam er als Assistenzarzt an die Angermünder Klinik, wo er den Facharzttitel für Psychiatrie und Psychotherapie erlangte. Er sagte: „Den von Dr. Martin Sandner vorgezeichneten Weg beschreite ich weiter – ein Ziel der näheren Zukunft ist u. a. die Eröffnung der von Dr. Sandner angeregten Tagesklinik in Angermünde 2021.“

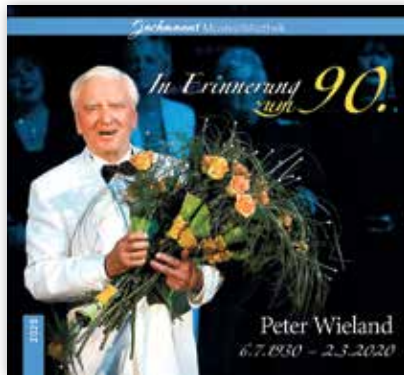
GLG/MPJ

Peter Wieland – in Erinnerung zum 90. Geburtstag

TAG DER OFFENEN TÜR AM MONTAG, DEM 6. JULI, IN DER BÄRBEL-WACHHOLZ-AUSSTELLUNG

» Zum 90. Geburtstag von Peter Wieland am Montag, dem 6. Juli, lädt die Bärbel-Wachholz-Ausstellung Angermünde ab 13 Uhr zu einem Tag der offenen Tür ein und präsentiert das brandneue Album „Peter Wieland – in Erinnerung zum 90.“ mit 24 Aufnahmen aus den Jahren 2000 bis 2020. Michael-Peter Jachmann als Produzent wird das Album um 14 Uhr vorstellen. Nach fast genesenem Oberschenkelhalsbruch erlitt er im Februar einen Rückschlag und verstarb am 2. März. Eigentlich wollte er zum 6. Mal in Folge und zum 8. Mal insgesamt beim 11. Bärbel-Wachholz-Schlagerfest am 7. Juni teilnehmen, das coronabedingt wie das gesamte Stadtfest abgesagt und auf 2021 verschoben wurde. Am 6. Juli zeigt die Ausstellung zudem eine Peter-Wieland-Sonderausstellung mit Fotos, Zeitschriften, Autogrammkarten und Schallplatten.

Außerdem wird an diesem Tag auch



erstmalig öffentlich das Buch „Bärbel Wachholz – eine Legende und ihre Stadt. 10 Jahre Bärbel Wachholz-Schlagerfest“ vorgestellt, das bereits seit einigen Wochen über die Homepage www.baerbel-wachholz.de erhältlich ist. Auf knapp 150 Seiten wird anhand zahlreicher, auch vieler großformatiger Fotos auf die Jahre 2010 bis 2019 und kurzer Texte geschaut. Auch Vorgänger-Veranstaltungen, Ausstellungen und die Eröffnung des Bärbel Wachholz-Weges sind berücksichtigt. Das Vorwort hatte noch Peter Wieland in Vorfreude auf das 11. Schlagerfest verfasst.

Natürlich wird es wieder gemütlich, denn Kaffee, Napfkuchen und belegte Brötchen erwarten die Besucher. Bis 17 Uhr sind die Gäste herzlich eingeladen.

Am Präsentationstag gelten Sonderpreise – für das Peter Wieland-Album nur 15 € statt sonst 19 € und für das Schlagerfestbuch 20 € statt 30 €.

Einkaufen mit Kind

SCHAFFEN SIE RITUALE, STATT DEM GEQUENGEL NACHZUGEBEN

» Für ein dreijähriges Kind erscheint ein Supermarkt wie die eigene Speisekammer: Die Sachen liegen da, also nehme ich mir davon. Die anderen Leute bedienen sich schließlich auch aus dem Angebot, da möchte ich mitmachen! Dass man dafür auch bezahlen muss ist etwas, das ihr Kind erst nach und nach lernen wird. Es gibt aber Tricks, mit denen sich der Stress beim Einkaufen reduzieren lässt. Beziehen Sie Ihr Kind in den Einkauf ein und geben Sie ihm etwas zu tun: Butter und Quark aus dem Kühlregal nehmen, an der Fleischtheke Würstchen ordern, an der Kasse die Waren aufs Förderband legen. Oft helfen Rituale. Wenn Ihr Kind schon weiß, dass



es jedes Mal einen Apfel und eine Banane nehmen darf, ist es fürs Erste beschäftigt. Seien Sie bei den Süßigkeiten am Kassensregal konsequent, damit immer klar ist: Das kaufen wir nicht. Im Notfall bieten Sie eine Alternative an: Das Überraschungsei bleibt hier, aber ich kaufe dir nachher eine Brezel. Wenn es sich einrichten lässt, dass einmal in der Woche der Opa oder eine Nachbarin auf Ihr Kind aufpasst, können Sie in Ruhe den Einkauf für die ganze Woche erledigen.

Sabine Weczera M. A.

INFO

Interessierte Eltern können die Elternbriefe kostenfrei über den Arbeitskreis Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in der Kita oder per ☎ 030-259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF).



